

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 427.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Stellungsbild für Halle und Verone 2.00 M. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis-Verlag: Halle'scher Courir (H. Heintze). — Dr. Linterhahn'sche (Sonnabend-Beilage), Danne, Mittelstadt.

Erste Ausgabe

Dienstag, 12. September 1911.

Abgabegebühren für die Postgebühren: Postgebühr oder deren Name für Halle und den Courir 20 Pf. auswärts 30 Pf. — Namen am 2. u. 3. des rechnerischen Zeit die Halle 100 Pf. — Ungenauigkeiten bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenverhältnissen.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 1 u. 62. Telefon 155 u. 158; Redaktions-Telephon 1278. Verleger: Dr. Walter Gersenleben in Halle a. S.

Die Marokka-Verhandlungen.

Ein Vertreter der Berliner Geschäftswelt, der im Laufe des Sonnabend-Nachmittags Gelegenheit hatte, den Staatssekretär des Auswärtigen Ministeriums zu sprechen, soll ihm erklärt haben, daß die Unsicherheit in der politischen Lage und das grundsätzliche Schweigen der deutschen Regierung eine arge Gefährdung des Weltmarktes mit sich bringe, und daß selbst die Großbanken absolut nicht in der Lage wären, einen Ansturm auf die Depositenkassen standzuhalten. Er erhielt darauf, wie die „B. Z.“ erfahren haben will, von dem Staatssekretär die beruhigendsten Versicherungen. Herr v. Riederlein-Wädter habe erklärt, daß absolut

kein Grund zur Beunruhigung

vorliege. Während auch die Regierungspräsidenten und Botschafter in ihren Amtskreisen die kleinen Schwärze der Weltmarkt-Situation mahnen und gegen die unbegründete Kriegsfurcht eifern, zeigen die Sonnabend-Vorgänge an der Berliner Börse,

daß die Herren in der Burgstraße keinen Anlaß haben, sonderlich auf die Kunden der Sparkassen in Stettin, Königsberg, Bamberg usw. herabzulinken. Offenbar in höherem Auftrag sucht der „Tag“ ihnen gut zuzureden: „Das heutige Geld in seiner Gesamtheit hat, von einigen, ziemlich einschüßlichen Streifen abgesehen, bis jetzt eine würdige Haltung bewahrt. Nur die Geschäftswelt will scheinbar nicht länger ruhig zusehen zu können, gerade die, die für das Weizen eines guten Handelsgeheimnisses — um nichts anderes dreht es sich bei dem Marokka-Verhandlungen — Wertpapier haben sollen.“ Möglicherweise, daß unsere Unterhändler wirklich nicht zu beneiden sind, wenn sie in ihrem eigenen Lande auf Zeichen mangelhaften Vertrauens stoßen, sollte die Börse doch auch im Interesse des eigenen guten Rufes auf die Lage Rücksicht nehmen, wie sie wirklich ist, und den vermuthlich sehr wenig ungenügenden Ausprägungen der Marokka-Verhandlungen sich nicht auf die Finger Hopfen, statt sich von ihnen ins Vorderhorn jagen zu lassen.

Die Geschäftswelt sollte auch nicht so sehr an die Regierung appellieren, damit von dieser Seite endlich ein beruhigendes Wort gesprochen werde. Erst vor wenigen Tagen wurde halbamtlich der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Verhandlungen nunmehr einen glücklichen Verlauf nehmen würden als vor der Woche. Nach kaum mehr als vierundzwanzig Stunden war die Wirkung dieser Worte schon verpufft! Trotzdem wird die Regierung vielleicht ebenfalls das Unheil aufzuhalten versuchen, da sie auch das dringende Interesse hat, es nicht zu einer finanziellen Katastrophe kommen zu lassen. Dabei muß sie sich aber naturgemäß der größten Vorsicht befleißigen, und sie darf auch nicht die geringste andere Art nicht aufzuheben lassen, über die nicht erst weiter gesprochen zu werden braucht. Ob damit aber eine nachgiebige Wirkung zu erzielen sein wird, steht nach den jüngsten Erfahrungen doch sehr dahin. Will viel größeren Nachdruck als die Börse an die Regierung könnte diese an die Börse appellieren, sie sollte sich doch endlich auf ihren eigenen Verstand verlassen und aus sich selbst heraus zu einer Einigung der Verhältnisse kommen.“

Die „Streuzug“ äußert sich zu dieser Frage wie folgt: „Was auch die Berliner Sonnabend-Börse verlor, so besteht doch für die öffentliche Meinung Deutschlands kein Grund zur Erregung. Selbst wenn die Verhandlungen ergebnislos verlaufen sollten, was ja vorläufig durchaus noch nicht feststeht, würde dies Ergebnis nichts weiter bedeuten, als daß alles beim Alten bleibt, die Franzosen in Fez, die Spanier in Jini und wir in Agadir. Ruhe und Zurückhaltung ist jetzt mehr wie je erste Pflicht des deutschen Volkes. Wir wollen keinen Krieg und werden alles vermeiden, ihn zu provozieren. Das Sabelgerassel jenseits der Wogen läßt uns völlig kalt. Denn noch immer ist die Hoffnung berechtigt, daß man in Frankreich den Vorteil des angebotenen Abkommens erkennen wird und unbekümmert um das Geschick der Kolonialinteressen die Verhandlungen zu einem guten Ende führt. Dieses Ergebnis wird von deutscher Seite nach wie vor nachdrücklich angestrebt werden, und wenn die französische Regierung bereit ist, weiter zu verhandeln, so soll es an uns nicht fehlen.“

„Warum Krieg?“

Die „Kölnische Zeitung“ verbreitet sich an leitender Stelle unter der Spitzmarke „Warum Krieg?“ über die gegenwärtige Situation, wobei sie auseinandersetzt, daß Deutschland wegen Verletzung der Agadir-Affäre nicht mit Frankreich die Waffen zu freuen brauche, zumal die anderen Mächte hierin keinen Grund zu kriegerischen Verwidlungen erblickten, — anders läge die Sache, wenn Deutschland, wie vielfach irrtümlicherweise durch Enttarnung des „Banier“ angenommen worden ist, Ansprüche auf Südmorocco habe geltend machen wollen. Ein großer Fehler der deutschen Regierung sei, daß sie dieser Auffassung nicht durch genaue Kennzeichnung ihrer Ziele den Boden zu der jetzt allenthalben verbreiteten Nervosität entzogen habe. Zum Schluß bemerkt das Blatt: Selbst wenn die jetzigen Verhandlungen scheitern sollten, hätte Deutschland keinen Grund, gegen Frankreich zu Felde zu ziehen. Deutschland müßte sich also dann allerdings auf den Vertrag von Agadir zurückziehen und bei jeder Gelegenheit seine wirtschaftlichen

Interessen nachdrücklich geltend machen. Dieser Ausgang wäre für den Frieden eine unablässige Bedrohung, niemand könnte die Bürgschaft übernehmen, daß über die fortgesetzten Verbrechen nicht doch schließlich Krieg ausbräche. Das wisse man in Frankreich so gut wie in Deutschland. Man werde daher wohl überlegen, ehe man die großen Vorteile der deutschen Vorklage aus der Hand gebe. Die öffentliche Meinung Frankreichs habe besonders großen Einfluß auf die Entscheidungen, aber wir glauben, daß auch dort das Verantwortungsgewiß der Staatsmänner und die durch die allgemeine Wehrpflicht gekärte Friedensliebe des Volkes stark genug sind, die Heißhormie in Schach zu halten.“

Der gegenwärtige Stand.

Die in Berlin erscheinende französische Zeitung „Journal d'Allemagne“ veröffentlicht in ihrer gestrigen Nummer eine Darstellung über den gegenwärtigen Stand der Unterhandlungen. Es heißt in dem Artikel:

„Wie wir erfahren, hatte die französische Regierung für die Wahrung der Wahrung einer deutsch-französischen Gesellschaft vorgeschlagen, die gemeinsam die Ausbeutung der Bergwerke in die Hand nehmen soll. Aber diese gemeinsame Verbindung genügt der deutschen Regierung nicht. Man stellt dem entgegen, daß diese keine Garantien bietet, da die Arbeiten zu viel von anderen Faktoren abhängig sind. Die Eisenbahnfrage zum Beispiel, die von Frankreich abhängig ist, liegt im engsten Zusammenhang mit den Ausbeutungsmöglichkeiten, so daß jede einseitige Vorklage der öffentlichen Arbeiten die Vorteile eines deutsch-französischen Zusammenwirkens illusorisch machen kann. Auf französischer Seite sieht man auf dem Standpunkt, daß eine Gesellschaft, die in deutsche und französische Industrie investiert, genügt, genügende Garantien bietet, die Interessen der beiden Teile zu wahren.“

Die Gegenwortschläge.

Der Londoner „Daily Graphic“ glaubt folgendes über die deutschen Gegenwortschläge berichten zu können:

1. Deutschland stimmt allen französischen Vorschlägen mit Bezug auf Marocco zu und stimmt das französische Vorklage in irgend einer Form an, wie diese das französische Kabinett verlangt habe; 2. Deutschland hat keine Einwendungen gegen die vorgeschlagenen Konzeptionen in französischen Marocco zu machen, die es annimmt, wodurch es stillschweigend in die Aufgabe der Alimagrenze einwilligt, die Herr v. Riederlein-Wädter für die Kongos-Übergang fordert; 3. nach die ökonomischen Konzeptionen in Marocco betrifft, so stellt Deutschland weitgehende Forderungen. Es verlangt eine beträchtliche Erweiterung der offenen Zölle und stellt die Bedingung, daß eine jener weiteren Wegezungen, wie sie in der englisch-französischen Konzeption von 1904 zum Ausdruck gebracht wird, aufgegeben wird. Es wünscht ferner einen wohlüberdachten Plan für die Internationalisierung der großen kommerziellen und industriellen Unternehmungen nach dem Muster der Marokkanischen Staatsbank.

Wäre die deutsche Regierung, nach dem „Daily Graphic“ durch Preisgabe der Alimagrenze in der Kompensationsfrage zurückgewichen, so taucht neuerdings wieder die Nachricht auf, daß auch untererleits der sog. Entenschnabel an Frankreich abgetreten werden solle. Hierzu bemerkt die „Deutsche Tageszeitung“: „Das ist nicht die geringste Veranlassung, vor Wogen die Irrwege über den Welt der in Betracht kommenden Gebietes weit auseinanderzugehen, mag man sie und da glauben, daß die Zugeständnisse Frankreichs diese Abtretung als erträglich erweisen lassen; wie die Dinge liegen, wird die öffentliche Meinung in Deutschland jede Abtretung irgend welchen deutschen Kolonialgebietes nicht nur als eine Verrückung der Macht, sondern auch als Verletzung des deutschen Reiches betrachten. Sollten die Verhandlungen wirklich zu einem beträchtlichen Ergebnis gelangen, wie es jetzt angebetet wird, so ist es besser, daß sie abgebrochen werden.“

Im Londoner Auswärtigen Amt traf am Freitag die Gegenwortschläge, die Herr v. Riederlein-Wädter im Auftrage seiner Regierung dem französischen Botschafter in Berlin übermittelte hatte, ein. In englischen diplomatischen Kreisen herrscht natürlich auch über diese Gegenwortschläge freigelegtes Stillschweigen und es scheint, wie der „B. Z.“ aus London berichtet wird, daß die Diplomaten niemals verhandeln, so gut ihre Schweigekunst zu beherrschen, wie gerade in dem deutsch-französischen Marokka-Konflikt.

„Wenn auch“, so heißt es in der Korrespondenz weiter, „die letzte Note Deutschlands an Frankreich nicht gerade Engländer verstimmt hat, so muß man doch sagen, daß man hier über die hohen Forderungen Herrn von Riederlein-Wädters sehr erstaunt gewesen ist. Man hatte gehofft, daß die Verhandlungen spätestens in dieser Woche zu Ende geführt werden sollten. Hierin ist man nun gründlich getäuscht worden. Auch in Versailles herrscht eine arge Mißstimmung gegen die deutsche Regierung. Schon seit Wochen herrscht an der Berliner Börse große Erregung, was natürlich auch auf die Handelsplätze anderer Länder nicht ohne Einfluß sein kann. Das Ja oder Nein eines Krieges hängt wie ein Damokles'scher Schwert über den Häuptern der Vorkläger, und die eigene Ungewißheit läßt jeden Handel und jede Unternehmungslust schwinden. Die konstanten Witterungen finden die Gegenwortschläge Deutschlands „uninteressant“. Der „Daily Telegraph“ schreibt: „Das Angebot Frankreichs hat dem deutschen Auswärtigen Amt nicht genügt. Unserer Meinung nach waren die Kompensationen, die Frankreich Deutschland an Kongos machen wollte, mehr als ausreichend. Deutschland scheint es darauf abgesehen zu haben, sich den Haß auch der Nationen zu erwerben,

die eigentlich an dem Marokka-Handel unbeteiligt sind. Denn dieses zwingt ihn und her muß auf die Dauer unerträglich werden und nicht nur Frankreich und Deutschland schädigen, sondern alle Nationen.“ „Rechnlich äußert sich der „Standard“: „Frankreich ist bereit, seinem Gegner beträchtliche Gebiete am Kongos abzutreten. Warum ist Deutschland hermit nicht zufrieden? Will es durchaus die Marokka-Verhandlungen auf die Spitze treiben? Unserer Meinung nach sind die Kompensationen, die Frankreich Deutschland gemacht will, völlig ausreichend.“

„Es ist wohl überflüssig, hier auseinanderzusetzen, wer das Geschäft des „auf die Spitze treiben“ am besten versteht.“

Ueber die Zusammenkünfte in Paris.

Wie gemeldet wurde, am Sonnabend Präsident Fallières mit dem Minister des Auswärtigen de Selves und dieser darauf mit dem Ministerpräsidenten Caillaux hatte, wird dem „A.-M.“ von dort unter dem 9. September folgendes gemeldet:

Der Minister des Auswärtigen de Selves konferierte mit dem in Paris weilenden Präsidenten der Republik Fallières und mit dem Ministerpräsidenten Caillaux. Im Ministerium des Auswärtigen erklärt man, es sei absolut unangebracht, über den Stand der deutsch-französischen Verhandlungen irgendwelche Äußerungen zu machen. Jede Publizistik könnte die schwierigen Arbeiten der beiderseitigen Diplomatie nur lähmen. Das gelte, wie man an unterrichteter Stelle hinzufügte, besonders von den Verhandlungen über die fünftägige Kamerun-Kongogrenze. Man habe neuesten verbreitet, daß die von Deutschland angestrebte Erreichung des Kongoslaufes an einem noch zu bestimmenden Punkte des Südatlantes hier nicht mehr als vollständig unbestimmbar erklärt werde, wenn man es auch vorzöge, sich mit gewissen Abtretungen vom Kongogebiete im Osten Kameruns abzufinden. Die Regierung wolle dies weder bestätigen noch entkräften. Sie mache die Durchführung der Kongoverhandlungen davon abhängig, daß Deutschland sich vorbehaltlos für die weitestgehende Berücksichtigung Frankreichs bei Vergebung der öffentlichen Arbeiten in Marocco erkläre. Dies sei nun einmal ihr Hauptprobleme bei dem ganzen Handel. Die Erörterung dieser wichtigen Punkte werde noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da Deutschland selbstverständlich Bürgschaften dafür verlange, daß Frankreich von der angestrebten Freiheit der Beweglichkeiten dieser und jener Kapitalistengruppe nicht einen dem Grundsatz der offenen Zölle im hohen vordringenden Gebrauch machen werde. Bei dieser Angelegenheit seien auch andere Großstädte interessiert.

Der französische Botschafter Cambon wurde, wie aus Dresden gemeldet wird, dort gestern erwartet, um mit seiner Frau, seiner Gemahlin und Tochter zusammenzutreffen. — Präsident Fallières ist von Paris nach Rambouillet abgereist.

Die Vorklagesregeln.

Der „Independance belge“ zufolge bemerkt man an zutüftlicher Brüsseler Stelle die Meldung eines belgischen Militärorgans, daß Frankreich das 6. Armeekorps vollständig mobilisiert habe. Frankreich habe nur die gleichen Vorklagesregeln getroffen, wie sie auch deutschseits erfolgt seien. Von einer vollständigen Mobilisierung könnte schon deshalb keine Rede sein, weil doch dazu auch die Einberufung der Reservisten und die Rekrutierung von Pferden und Wagen gehörten, solche Maßnahmen könnten aber nicht vorzogen werden. — Ueber die fraglichen Vorklagesregeln wird in einer Meldung der „Wolff'schen Zeitung“ näher berichtet:

„Es finden auffallend viel Nachmärkte und sonstige außergewöhnliche Lieberungen in und um Paris unterbrochen statt, die selbstverständlich eine gewisse Aufregung unter den Einwohnern hervorgerufen. Man weiß auch, daß aus Paris und den Außenorten viel Material, nicht nur Flugapparate, sondern auch Geschütze, Munition usw., nach Osten geschafft worden ist. Doch das nur wegen der Panik um Verlust gehen, ist, glaubt niemand, da so umfangreiche Versendungen in den Vorklagesregeln selbstverständlich ungenutzbar waren. Man macht aber darauf aufmerksam, daß alle diese Materialien nur nach Wegen verbracht worden sind, in denen Frankreich in der Zukunft sich befinden würde, also nach dem Norden, um die belgische Grenze zu schützen, und nach Belgien, Belgien usw., um gegen einen Durchbruch deutscher Truppen über die Schweiz fester zu sein.“

Die neuesten Meldungen.

Paris, 10. Sept. Nach der Meldung verschiedener Blätter werden der Minister des Auswärtigen de Selves und Ministerpräsident Caillaux bereits am Dienstag den Ministerpräsidenten mit der Angelegenheit der deutschen Gegenwortschläge besprechen. Es macht sich der Eindruck geltend, daß eine Einigung aufzustehen kommen wird.

Paris, 10. Sept. Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note: Die deutschen Gegenwortschläge über Marocco sind gestern abend hier angekommen; sie werden gewisse Fragen grundsätzlicher Natur auf und erfordern ernsthafte und eingehende Prüfung.

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines — seit dem Jahre 1769 bestehenden —

Spezial-Posamenten-, Strumpfwaren- u. Tapissier-Geschäfts

nach meinem

neuen Grundstück Gr. Ulrichstr. 6-8

gestatte ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Gern benutze ich die Gelegenheit, meiner geehrten Kundschaft für das in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen verbindlichst zu danken und bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Heim gütigst bewahren zu wollen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6-8.

Walhalla-Theater.
 Heute, Montag (23. Tag) 2 grosse Entscheidungskämpfe:
Michailoff, gegen **Rajkowiecz**,
 Champ. v. Russland, gegen serbischer Riese,
Westergard, Amerika, gegen **Gerigkoff**, Kosak.
 Beide Kämpfe bis zur absoluten Entscheidung.
 Vorher: **Johnson-Jeffries** und die brillantesten Spezialitäten.

Im grossen Saale der
Neumarkt-Schützengesellschaft
 Donnerstag, den 14. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr
Oeffentl. Vortragsabend

über
„Marokko, eine deutsche Macht- u. Ehrenfrage“
 Redner: Herr Professor Graf du Moulin-Eckart aus München. — Alle national gesinnten Mitbürger sind hierzu freundlichst eingeladen. — Eintritt ist frei. [6296
 Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Halle a. S.

Heydrich-Konservatorium.
 Montag, den 18. September, abends 8 Uhr in den „Thalassien“:
Opernabend in Kostümen.
 Akte aus: Aida, Glückchen des Eremiten, Lustige Weiber und Regimentschüler. — Billets zu 1.55, 1.05 und 0.55 M. in den Hofmusikalienhandlungen Heinrich Nothmann, Reinhold Koch und im Sekretariat des Konservatoriums erhältlich. [6217

Zum Markt.
 Ab Sonntag, den 10. September,
 Sensationeller Besuch
 in Halle.
**Die zusammengewachsenen
 Zwillinge Blazeks
 und ihr Kind Franz'l,**
 welches am 18. April 1910 geboren wurde, werden auf einige Tage Halle besuchen und sich die Ehre geben, auf dem Rossplatz das hiesige und auswärtige Publikum zu empfangen. [6280
 Im eigenen Theaterbau auf dem oberen
 Rossplatze am Wasserturm.

Journal liefert prompt und billig **Ernst Heinicke**, Leihbibliothek, Schulstrasse 2.

Bitte lesen!

Beim Einkauf von
Henkel's Bleich-Soda

achte man genau auf unterstehende Packung und weisse Nachnahmen, da meistens minderwertig, energielos zurück.



Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Nur noch 5 Tage, allabendlich 9.30 Uhr:
Um ein Weib
 Vorher der gr. Varieteteat.

Pa. Wollgarne,
 Schmidt-Aienburg, Seidenwolle, Scherwolle u. Gust. Liebermann, Brauburgstr. 30.
Stadttheater in Halle a. S.
 Dienstag, den 12. Sept. 1911
 Novität! Zum 2. Male: **Novität! Mein erlauchter Ahnherr.**
 Lustspiel in 3 Akten von Alfred Schmierer.
 Spielleitung: Walter Sieg.
Personen:
 Herzog Anne . . . H. Braune
 Prinzessin Wella . . . M. Schönte
 Graf von Winter . . . R. Schilling
 Oberst . . . R. Schilling
 Inhabant Freiliger von Rud . . . G. Nudolsch
 Hofrat Professor . . . Walter Sieg
 Diener Friedrich . . . Georg Thiel
 Schenker . . . Walter Sieg
 Hofschaffmeisterin Ruth . . . B. Widen
 Aufwart . . . B. Widen
 Dramaturg Dr. Sauer . . . B. Widen
 Kammerdiener Jochen . . . R. Schilling
 Theaterdiener Feinmel Paul Jung.
 Kammerfrau Pauline . . . M. Brandow
 Wiersbach . . . M. Brandow
 1. . . Otto Rath
 2. . . G. Gammes
 3. . . Otto Kachel
 4. . . Emu Kretz
 Salai . . . Emil Süßen
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 Uhr. [6290

Institut Volk
 (Namen i. Thür.
 Einj.-Führ., Prim.-Abitur.-Ex.)
 Schnell, sicher. Pr. frei.
Auswärtige Theater.
 Leipzig.
 Neues Theater: Dienstag: Der Rosenkavalier. — Mittwoch: Torquato Tasso.
 Altes Theater: Dienstag: Der Leibarbeits. — Mittwoch: Die romantische Frau.
 Schauspielhaus: Dienstag: Der Kammerlänger. — Dienstag: Zeratoze. — Mittwoch: Dammes Himmelsturz.
 Magdeburg.
 Stadt-Theater: Dienstag: Die lustigen Weiber von Windsor. — Mittwoch: John Gabriel Borkmann.
 Coburg.
 Hof-Theater: Dienstag: Der dumme Buntt.

Kyffhäuser-Schule
 Rossia a. Harz, [4896
 geteilt. höhere Pflege-, Erziehungs- und Unterrichtsstätte für Knaben von 9-18 Jahren. Ausf. u. Prop. durch Dr. Ostrowski.
Godlieb-Institut n. Haushaltungs-Pensionat
 Gr. Str. 23. Vm. Frost & Goering. Vorf. E. Hofmann.
 Beginn der Kurse: Januar, Mai und September.

Ballenstedt am Harz.
 Stadt. Woltersdorf-Gymnasium. Vollausweis mit Reifezeugnis nach Hildesheim.
 Städtisches Internat für Schüler sämtlicher Klassen. Gute Luft, großen Garten, Bäder, Zentralheizung, elektrisches Licht, beste Pflege, sorgfältige Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pension in Familien. Beginn des Wintersemesters 17. Oktober. Auskunft durch den Magister und den Direktor. [6215
Wratzke u. Steiger
 Juwelen [4815] Halle a. S.

Mittwoch, den 13. Sept. 1911
 5. Vorf. im Abonn. 1. Viertel.
Glaube und Heimat.
 Vor und nach dem Theater
 im Weinhaus Broskowski
 die vorzüglichste Gabe,
 die edelsten Weine.

Bad Wittekind.
 Dienstag, 12. September,
 nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
 Stadttheater-Orchester
 (Kapellmeister Alfred Hermann.)
 Eintrittspreis pro Person
 35 Bfg. einchl. Billetsteuer.
 Besondere Quarzfarbmittel. Spezialitäten billigt in der Parfümerie
 Oscar Ballin, Lebnigstr. 11.
 Hof 2 Beilage.

Zuckerberichte.

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% ohne Sad ...
Rohzucker 70% ohne Sad ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Hagenburg, 11. September. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88% Rohzucker ...
Rohzucker 70% Rohzucker ...

Dejanow, 11. Sept. Auf dem gestrigen Bankett hieß der Kriegsminister den Großfürsten Boris willkommen, der durch seine Teilnahme an den Verhandlungen der wertvollen Freundschaft zwischen beiden Ländern Beweise gebe. Dann verles er ein Manifest, das die in Frankreich den Empfang fände, der ihm in seiner Eigenschaft als Vertreter des Sultans und Freund Frankreichs gebühre. Schließlich begrüßte der Kriegsminister Mesjins die Mitglieder der militärischen Missionen aus Großfürst Boris dankte mit einem Trinkbräu auf die tapferen, befreundeten und verbündeten französischen Armeen. — Ein Manifest, das die Sultan habe sich bei den zur Unterstützung und Organisation der sibirischen Kruppen abgeordneten Offizieren von den hervorragenden Eigenschaften der französischen Armee überzeugen können. Die ausdauernde und hingebende Tätigkeit der französischen Offiziere im sibirischen Heer habe bereits schätzenswerte Ergebnisse gezeigt. Ein Manifest, das die immer wachsende Freundschaft zwischen Frankreich und Marokko und den benachbarten befreundeten Ländern. — Dem Danke der französischen Offiziere gab der Doyen derselben, der belgische Generalleutnant Gemburger, Ausdruck.

Schlimme Lage in Berlin.
London, 11. Sept. Die „Morning Post“ meldet vom 10. September aus Teheran: Der Gouverneur von Schiras telegraphierte dem Ministerpräsidenten: „Ich bin mit 5000 Mann hier eingeschlossen. Die Stadt ist von kurdischen Araberhorden umzingelt. Ich bin zu schwach, der Lage Herr zu werden.“ — Der Korrespondent der „Morning Post“ fügt hinzu, daß ein großes Blutbad unter den Einwohnern wahrscheinlich ist. Die gegenwärtige Lage ist verzweifelt; man befürchtet das Schlimmste.

Internationaler Kongress für Säuglingschutz.
Berlin, 11. Sept. In Gegenwart der Kaiserin wurde heute der dritte internationale Kongress für Säuglingschutz eröffnet.
Unter Null!
Berlin, 11. Sept. In der Umgebung Berlins ist heute nacht das Thermometer unter Null gefallen.
40 000 bis 50 000 Mark Brandstolen.
Leipzig, 11. Sept. Der durch das Feuer auf dem Marktplatz angerichtete Schaden beläuft sich auf 40 000 bis 50 000 Mark.
Großfeuer.
Zeulenroda, 11. Sept. In dem benachbarten Dragesdorf brach ein Großfeuer aus, das die benachbarten Güter von Radobul und Damitz in Mitleidte. Auch die

Zum Kießlingschen Gute gehörigen Scheunen und Nebengebäude wurden ein Raub der Flammen.
Zu dem Brande in der Bergfreigeube.
Gießhagen, 11. Sept. Zu dem Brandunglück in der Bergfreigeube in Oberfriesenbergr wird noch gemeldet, daß vier Verglete umgekommen sind und dreizehn Verletzte an Randberggiffung erkrankt sind, darunter zwei Frauen. Sämtliche Geretteten befinden sich außer Lebensgefahr.
Kollision zweier Dampfer.
Guzhagen, 11. Sept. Zwischen dem Hamburger Dampfer „Edwigt Geitmann“ und dem in Seitz beheimateten englischen Dampfer „Cumberland“ fand letzte Nacht bei der Einfahrt in die Diffe eine Kollision statt. Die „Cumberland“ ist getrannt.
Den Kanal durdfrenzt.
Dover, 11. Sept. Ein englischer Steamer „Zamarok“ hat in einem kleinen Boote in Fühndiger Fahrt den Kanal von Dover nach Calais durdfrenzt.
Som frühesten Volldampfer Still.
New-York, 11. Sept. Wie es heißt, soll der frühere Botfchafter in Berlin, Still, zum ordentlichen Professor an der Cornell-Universität in Ithaca ernannt werden.

Berlin, 11. September. Mit furchtbaren Brandwunden wurde eine Frau Rosenfeld heute vormittag in die Charite eingeliefert. Sie wollte heute ihre Hochzeit feiern. Beim Raubtrennen ist wahrscheinlich der Spiritusbrenner explodiert.
Leber-Stein.
Leipzig, 11. September. Der Knospfänger Leber verunglückte tödlich, als er auf einem Fuhrwerke aus dem Markergelände zurückfuhr und auf der letzten Kurve Wilhelmstraße stürzte, wobei er in ein Schaufenster geschleudert wurde.
Gunsdörfer, 11. September. Der hiesige Gunsdörfer Dummebach begab sich nachts in den Keller; dabei fiel er aus, fiel in den im Keller befindlichen Brunnen und ertrank.
(Schluß des redaktionellen Teils.)

Mondamin Frucht-Hammeris
für den Sommer frucht nie so gut, als wenn mit frischem Fruchtstaub und Mondamin hergestellt. Mondamin beeinträchtigt auch nicht den feinen Fruchtgeschmack.
Mondamin überall zu haben: Pakete à 60, 30 und 15 Pf.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte
3ng. O. Sack.
Dr.-Ing. F. Spielmann, LEIPZIG.

Table with 3 columns: Name, Value, and other details. Includes entries like 'Sächsische Kurse', 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 11. Septbr.', and various stock prices.

Table with 3 columns: Name, Value, and other details. Includes entries like 'Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. September', 'Deutsche Anleihen', and various stock prices.

Table with 3 columns: Name, Value, and other details. Includes entries like 'Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. September', 'Deutsche Anleihen', and various stock prices.

Bankhaus Paul Schaubert & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank)
Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. September, 2 Uhr nachmittags.
Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Large table with multiple columns listing various stocks, bonds, and financial instruments with their respective prices and values.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X191109121-18/fragment/page=0007

Standesamt.

Halle (SB), Steinweg 2. Wedungen vom 9. September 1911.
Angehoben: Der Elektriker Franz Ende, Hülferstr. 1 und Anna Müller, Rudolf-Dammstr. 4. Der Lehrer Erich Ober, Sandberg und Maria Sonn, Jakobstr. 60.
Gehelichungen: Der Schmied Hermann Stieder, Bräunersstraße 8 und Frieda Jauer, Westphalstr. 12. Der Maler Otto Paul, Bräunersstr. 3 und Ida Schöcher, Wackerbergstr. 61. Der Barbiermeister Friedrich Hoppe und Marie Hühner, Frankestr. 1. Der Elektriker Gustav Höder, Liebenauerstr. 177 und Marie Cwus, Pfannenröhre 31. Der Kaufmann Nikolaus Reubner, K. Sandberg 31 und Dorothea Vertmeier, Leipzigerstr. 93.
Söhne: Dem Bergmann Franz Müller aus Wilmshausen S. Franz, Minnt. Dem Lotomotivführer Walter Andre, Schmittstr. 6. S. Walter. Dem Krumacher Max Hottrodt, Wackerberg 4. S. Hildegard. Dem Arbeiter Karl Ritzsch, Parkstr. 18. S. Kurt. Dem Kaufmann Martin Binkler, Wackerbergstr. 67. S. Herbert.
Gestorben: Des Bergmanns Albert Kessel 7. Jürgard, 3 Wob., Eisenbergstr. 42. Die geistliche Witwe Hermann geb. Wörner, 52 J., Schildenstr. 6. Des Schmieds Otto Schmidt 2. Gertrud, 4 J., Pfannenröhre 32. Der Unfalltote Erich Koch, 16 J., Jakobstr. 38. Des Brauereibesizers Kurt Müller 2. Hilse, 1 J., An der Schwemme 1. Der Bierverkeuer Karl Große, 55 J., Köpplerplan 6.
Kinderliche Aufgebote: Der Bergmann K. W. Wolf und S. W. Reitz, Bismarckstr. Der Hilfsmonteur Richard Gebe, Berlin und Anna Kaufmann, Göttingen. Der Hofschaffner F. B. Schulz, Sandbergstr. 6. und H. E. Meyer, Diederichstr. Der Bergmann K. G. Meyer, Halle und S. Th. S. Gehring, Hühnerstr.

Halle (SB), Brannenstr. 3a. Wedungen vom 9. September 1911.
Gehelichungen: Der Buchdrucker-Maschinenmeister Rudolf Jäger, Benneviß und Ida Thym, Br. Brannenstr. 62. Der Maurer Richard Röhde, Krögel und Elisabeth Meier, Hellstr. 62. Der Restaurateur Otto Richter und Meta Schenig geb. Zimmermann, Gorboschstr. 5. Der Schlosser Fritz Keller, Wollstr. 17 und Hedwig Gebhardt, Hagenstr. 37. Der Arbeiter Paul Hädel und Julie Knecht, Schulze-Buchereistr. 20. Der Schneider Richard Kopp, Schweißstr. 23 und Nina Zrosche, Hellstr. 42.
Söhne: Dem Kaufmann Karl Erdmann, Schillerstr. 41. S. Erwin. Dem Schiffseizer Franz Frische, Br. Wallstr. 42. S. Gertrud. Dem Fabrikbesitzer Hugo Brilling, Engelblichstr. 27. S. Gertrud.

Königstädtische Privat-Mädchenschule,
Halle, Lindenstraße 66.
 Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen vom August 1908. (5872)
Vorsteherin: Luise Staabs.

Bräut-Ausstattungen
 in jeder Preislage, nur beste Ausführung, empfiehlt
Robert Steinmetz, Halle 3.
 Gründung 1878. Leipzigerstr. 8. Fernspr. 3289.
Leinen-Handlung, Betten- u. Wäsche-Fabrik.

Alle angelegene Lebensversicherung-Gesellschaft mit modernen Einrichtungen führt für alle Klasse der Provinz Sachsen und Thüringen
fürcht. Vertreter oder Inspektor.
 Die Gesellschaft ist bereit, reich. Herren hinsichtlich der Beiträge, wie Gehalt, Provision und Spesen weitestens entgegenzukommen.
 Offerten unter **Z. n. 5761** an die Exped. d. Zig. [4471]

7-Zim.-Wohn. Merseburgerstr. 31,
 Nähe Riebeckplatz, Bahn und Post, mit 2 Balkonen, Bad usw., 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Königsstraße 26.**

Gestorbene junge Damen (6285)
 aus guter Familie, d. sich d. Bureauarbeit widmen wollen und Erfahrung im Buchführerwesen besitzen, werden gesucht. Sich um Befähigung, Lebenslauf und der Abschrift event. Zeugnisse sowie um Angabe der Gehaltsanfr. u. B. E. 8589 an Rudolf Mosse, Halle, S., zu meld.

Verlangte Personen.
 Agent gef. a. Elger. Ref. a. Birtze 10. Bergstr. 62. Mitt. 800
 H. J. Jürgensen & Co., Hamburg 22. [5865]



Reisegepäck u. dergl. befördern wir von und zur Bahn prompt und billigst zu bahnmäßig. gen. Taxen. — Befreiung für 10 bis 20 Stunden vor Abgang des betr. Zuges.
Bureau im Vertriebsbüro geöffnet von 6 U. bis 11 U., Sonntag von 6 U. bis 2 U.
Telephon 53. [5870]

Paketaufahrt
(Zillmann & Lorenz)
 alle Wägen.

Zeitschriften-Verlage
 wollen Offerten einlesen für Ein- und Mehrfarbdruck.
 Variable Rotation.
Buchdruckerei Otto Thiele,
 Hallesche Zeitung, Halle a. Saale.

Jagd- u. Jagdarten
 empfindlich (4871)
 in neuen Wägen
Ernst Karas jun.,
 4 Leipzigerstr. 4.

Gärtner
 verheiratet, für unsere Pflanzenamen-Kontrollstation in Heringen, welcher sich auch als Ausseher eignet, wird zum raschstmöglichen Eintritt gesucht. Schriftliches Angebot an: [4445]
 A. Schreiber & Sohn, Nordhausen.

Wamsell od. Wirtschaftlerin,
 firm in f. Küche, Baden, Einmachen, in Milchwirtschaft u. Hauswirtschaft, bewandert. Zeugnisabschriften und Gehaltsanfr. sind einzulegen an Frau von Pöschel, Wolfshaus bei Friedeburg, H.-S.

Gesucht zum 1. Oktober ein[4440] junges Mädchen
 als Wamsell, welche ihre Fertigkeit beibringt. Gehalt nach Uebereinstimmung. Frau Harmina Warner.

Perfekte ältere Köchin oder Wamsell
 1. Oktober bei hohem Gehalt gesucht. Frau Scheinwart, Prof. Franke, Reichardtstr. 4.

Personen-Angebote.
 Junger Landwirt, 24 Jahre alt, von Jugend an im Fach, sucht Stellung auf gutem Gut als Betriebsleiter. Beste Zeugnisse zur Seite. Offerten unter **Z. n. 5769** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [6225]

Teppiche · Gardinen · Portièren
Dekorationsstoffe. Möbelbezüge.
 Tisch- und Diwanddecken, wollene Decken, Steppdecken, Reisedecken, Möbelstoffe, Vorläufer, Läuferstoffe, Fella. Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen. [6208]
— Orientalische Teppiche. —
Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100,
 parterre, I. und II. Etage.
 Gegründet 1865.

Galgenberg.
Sonderangebot
 gültig bis 30. September
Jackeff-Anzüge
 worden zu
2 75
 Mk.
 chemisch gereinigt und gebügelt.
Eigene Läden:
 Merseburgerstrasse 4.
 Steinweg 25.
 Schmeerstrasse 6.
 Rathausstrasse 6.
 Gr. Steinstrasse 56.
 Geltsstrasse 36.
Grösste Wäscherei.
 Einzige Rasenbleiche am Platze.
 Fernspr. 595.

5 T.
 16./9. 7 1/2. I. U. E.
2 Dreherfauteuil-Plätze
 für das Stadttheater,
 I. Viertel, 1/2, für die Spielzeit 1911/12 hat abzugeben **Robert Rothmann, Gr. Steinstr. 79.**
Familienebensohn I. Rang
 Subst. Buchererstr. 55
 Beschl. Privat-Mitgliedschaft 1. Kl. der Schöleringer u. wieder ausgen.
Herren-Moden.
 zu bekannt soliden Preisen fertig seit 1880 [4439]
Ernst Zyrroff,
 Halle a. S., Rathausstr. 8/9
 Frank- und Schuhmachervertrieb.
Von der Reise zurück. [4474]
Geb.-Rat P. O. Dr. von Bramann
 Direktor der Königl. chirurgischen Universitätsklinik und Poliklinik.

20jähr. f. Mädchen a. gut. Familie
 sucht Stellung a. 1. Okt. als Köchin, b. vollst. Familienanstellung, m. Dienstmädchen od. Aufwärterin gebildet wird. Angebote unter **K. 1223** an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle.
Schuldetes Fräulein,
 Sandwitschstr. 22 Jahre alt, im Kochen u. allen Jungen des Haushalts erfahren, sucht zum 1. oder 15. Oktober Stellung als Köchin in einem Hause. Off. erbeten unter **F. W. postlagernd Torgau.**
Witt. Fräul. die Wirtschaft
 18 J., sucht ohne gegenw. Begehren zu erlernen eines gegenw. Begehrens. Off. u. K. K. 4495 an Anwaltskanzlei, Annone-Exped. Barfüßerstraße 2, erb. [6218]

Für Militär
 empfehle
Normalhemden, Unterjacket, Unterhosen, Reithosen (ohne Reithose), Jagdwesten, Socken [5878]
 in soliden Qualitäten und unübertroffener Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
 A. u. F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Villa Riedel Bad Harzburg
 bietet angenehmen Geruchsaufenthalt bei bester Verpflegung. Zimmer mit Pension von 6 Mk. an pro Tag. Beste Lage, elektr. Licht, Wasserversorgung. Näheres Auskunft bei den Herren, die erteilen.
Essen Sie täglich König.
 wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garantiertes reines Frischfleisch, hervorragende schone Qualität, 1 Pf. 80 Pf. bei 5 Pf. 75 Pf. empfiehlt **Carl Boock, Leipzigerstr. 61/62.**

Mietgesuche.
Herrschastliche Wohnung
 in ruhiger, vornehmer Lage halbtags zu mieten gesucht.
 Off. mit Angabe des Mietpreises u. Z. n. 5758 a. d. Exp. d. Zig.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
 seit 24 Jahren für nervöse Krankheiten in Thier. Walde.

Trauer-Kleider und -Hüte,
 Blusen, Kleiderrücken, Sockel etc. Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlleistungen ins Haus zu schicken.
A. Huth & Co.,
 Br. Markt, Halle, Harzstr. [6240]

Königstr. 12 II. 9 Zimmer,
 Bad, Gas u. elektr. Licht. 1. Okt. zu vermieten. Näheres I. Cig.

Amerik. Brillant Glanz Stärke
 die schönste Plättwäsche

Nachruf.
 Am 9. September verschied in Hohenturm nach längerem, in Geduld getragenen schweren Leiden der langjährige Pächter meines Gasthofes „Zur Rose“
Herr Carl Scholz.
 Der Verewigte war allgemein geachtet wegen seiner guten Herzens Eigenschaften, hat auch vordem in seiner Eigenschaft als Kammerdiener während 12 Jahren mir und meinem Hause treu gedient und werde ich demselben ein dankbares und ehrentvolles Andenken bewahren.
 Hohenturm, den 9. September 1911.
Max von Wuthenau,
 Königl. Kammerherr u. Major a. D.

Herrschastl. Wohnung
 Gartenstr. 5 n. sehr geräumig, modern eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. dal. im Bureau.
Goherrsch. Wohnung
 Gellertstraße 99 mit Kutschkammer u. schönem Garten zum Preise v. 2800 Mk. umhändelbarer sofort od. später zu vermieten. Zu erst. beim **Maurermeister Kollerharts, Kaiserplatz 10. [6231]**



Globus
 die schönste Plättwäsche
Althee-Bonbon,
 bestes Bonbon gegen Husten und Gicht, nach alt. Rezept (keine Ethenen) empfiehlt **Marlin Müller, Geißstr. 51.**

Witt. Fräul. 33 II. herrsch. Etz.
 7 eint. 8 Zim., reich. Bad, gel. freie Lage, eig. Gart. auf Wunsch elektr. Licht, neu renob. sof. zu verm. Näh. b. **Witt. Fräul. Prof. Verusch, Geißstr. 1 III. Def. d. b. Hausmitr.**
W. Knabe wird gegen Entschädigung in Erziehung gegeben. Abt. mit Angabe der Erziehungsanfrage und Näh. unter **Z. n. 5769** postlagernd Merseburg senden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verdingung.
Die Ausführung von rund 600 cbm Biegemauerwerk und 185 cbm Mischmauerwerk, rund 3 cbm Beton und 18 cbm Mauerwerk sowie 111 cbm Eisenfachwerk für die neue Dreifachbrücke für die Lokomotivstraße III mit Hauptverlegete Halle (Saale) soll in einem Lose vergeben werden. Die Zeichnungen und Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauaufsicht - hier - Zehlfeldstraße 1, Zimmer 3 zur Einsicht ausgesetzt, letztere können auch von dort gegen vorläufige Vereinfachung von 0,80 Mt. bezogen werden. Verdingungen und mit entprechender Aufsicht verlebene Angebote sind bis zum 25. September, 3. vermittels 10 Uhr an die Bauaufsicht - hier einzureichen, wofür die Öffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. Zuschlagsfrist 3 Wochen. (6216 & 6116 S.) den 4. Sept. 1911. **Kgl. Eisenbahnabteilung b.**

Im Handelsregister Nr. A Nr. 989, betreffend die **Stirn-Beber & Salbig** in Halle a. S. ist heute eingetragen:
Dem Kaufm. **Wilhelm Oeffler** in Halle a. S. ist Prokura erteilt. Halle a. S., den 6. Sept. 1911. **Röngt, Amtsgericht, Abteil. 19.**

Gasthaus = Verkauf.

Wein hierseits beleg. **Gasthaus mit Saal** (vollständig renoviert), will ich bei einer Abzahlung von 5000 Mt. sofort für den billigen Preis von 25 000 Mt. verkaufen. Interessenten wollen sich persönlich mit mir in Verbindung setzen.
H. Wesemann, Gastwirt, Gr.-Mühlungen i. Aub.

Größ. u. Klein, Goldschmuck, nuss. und eich. Pianino, eich. Musikstisch zu verkaufen.

Größ. u. Klein, Goldschmuck, nuss. und eich. Pianino, eich. Musikstisch zu verkaufen.
62286 | **St. Ulrichstraße 15.**

Starker bänkischer Dunkelkuhs (Waldsch.) 6 Jahre alt, Größe 1,78, preiswert zu verkaufen.

Bernhard Lehmann, Metzger bei Witterfeld.

Jäuferschweine

empfehle ich jederseits zu den billigsten Tagespreisen (6228)
William, Viehhandlung, Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 35. Speziallieferung für Metzler und Wäfler. Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen.

Jagdwindhund, 5. Feld - vorzügliche Hafe wegen vorzüglicher Beschaffenheit billig zu verkaufen.

Fabrikherr Spiegel, Halle a. S., Wagdeburgerstraße 59.

Kartoffeln

liefert frei allen Stationen billigst
Herrmann Berlak, Rosen, Fernsprecher 2159.

Gesucht

wird für den 1. Januar, eventl. auch etwas später, die Lieferung von
ca. 1500-2000 Ltr. Milch

für Leipzig von solventer Großhändlerfirma. (6221)
Preis 16 Pf. ab Halle bezw. ab naher Hallenser Stationen. Off. Angebote sind zu richten unter **E. 7639** an **Haasenstejn & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Gut, nahe Hauptbahnstrecke Breslau-Dlogau,

ca. 800 Morgen (420 Morgen Acker, 81 Morgen Wiesen, 110 Morgen Wald, 28 Morgen See, Hei, Hofraum, Garten pp.), Wohnhaus (10 Zimmer) im vorz. vorzügliche Wirtschaftsgebäude, Inventar, gute Saad (auch Heu), Hypothek frei und fest, unter günstigen Bedingungen mit guter Ernte veräußert. Abzahlung 60 000 Mt. (6212)
Kohlenlofe Anstalt und Anmietung zur Beschäftigung bei

Landbank Berlin,

Geschäftsstelle Breslau II, Gartenstr. 85. Teleph. 1269.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstrasse 4. zu Halle a. S. Fernsprecher 108. Gegründet 1860.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

Eröffnung von Scheck-Konten.

Am- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr. Besorgung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Bausgeldern. Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittlung von Zahlungen. Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.

Entgegennahme u. Verwahrung vorrathloser Depots, besonders während der Reisezeit.

Erlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, var. Effekten etc.

Vermietung von eisernen Schrankrähern unter eigenem Mitverschluss der Mieter.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekbank, Meinungen, und anderer erster Hypothekbanken.

Die am 1. Oktober 1911 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

15-18000 Mark

Opportunität auf 9% verzinshilfliches solides Wohn- u. Geschäftshaus in herrlicherer Straße nahe am Friedrichsplatz gesucht. Am liebsten vom Verkäufer. Offert. unt. **Z. r. 5762** abzugeben in der Exped. d. Stg. (4472)

Herrenzimmer einig,

nur beste, solide Ausführung, empfehle!

G. Schaible,

Werkstätten für Wohnungseinrichtungen
G. Richterstraße 26
u. **Alte Markt 1.**
Sehr große Müdstafl.
Transport nach allen Orten
Deutschlands frei. (18856 - Katalog gratis und franco. -

Piano,

wenig gebietet, zur Hälfte des Neupreises bei voller Garantie zu verkaufen. (4477)

Maercker & Co.,

Reue Frauenstraße 1 a (an den Franckel'schen Stiftungen).



Gasmotoren-Fabrik DEUTZ Leipzig

Erstklassige Kraftmaschine in technisch vollendeter Ausführung, mit Einrichtung für Teeröl-Verbrennung D. R. P. Der konkurrenzlos billige Betrieb macht den Motor jeder anderen Kraftmaschine überlegen. Feinste Referenzen. (6202)

Bilanz für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911.

1 Grundstücks-Konto	19 900,-	1 Gehaltsaufgaben d. Genossen	5 000,-
2 Gebäude-Konto	18 500,-	2 Amortisationsfonds-Konto	7 069,32
3 Mobilien-Konto	2 167,56	3 Baufonds-Konto	1 001,07
4 Bank-Konto (Guthaben)	808,07	4 Hypothek-Konto	20 000,-
5 Spar-Konto	658	5 Reservefonds-Konto	3 101,40
6 Wertpapier-Konto	3 989,25	6 Konto J.	1 000,-
7 Rücklage-Konto	120,-	7 Anteiligen-Konto	6 950,-
8 Kassa-Konto (Befund)	11 87	8 Reingewinn	1 363,99
Summa	Mt. 45 494,78	Summa	Mt. 45 494,78

Zahl der Genossen am 1. April 1910 51 mit 66 Anteilen
Beigetreten vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 0 " 0
Ausgetreten am 31. März 1911 1 " 2

Zahl der Genossen am 1. April 1911 50 " 64
Die Summe, für welche alle Genossen am Jahresabschluss aufgenommen hatten betrug
am 31. März 1910 Mt. 6800,-
am 31. März 1911 Mt. 6800,-
Wfo unverändert.

Das Geschäftsaufgaben der Genossen betrug
am 31. März 1910 Mt. 5000,-
am 31. März 1911 Mt. 5000,-
Wfo unverändert.

Halle a. S., den 8. Juli 1911

Wingoltschhaus zu Halle a. S., v. G. m. b. H.

Der Vorstand.
Kattenbusch, Professor. Meinhof, Ratwr. Müller, Barreter.
D. Martius, Ges. Kon.-Rat. Kühnert, Supert. a. D. Hoffmann, Ratwr. Winkler, Barreter. (4470)

Schornsteine
Dampfkesseleinmauerungen
Reparaturen und Erhöhungen evtl. während d. Betriebs. | Economiser, Flugschenfänger und Ueberhitzer.
HERMANN MÄCKE HALLE
Fernspr. 3681 Marienstrasse 7.

Grundstück

im Weichbilde der Stadt, welches sich für Expeditions-Geschäft eignet, gefucht.
Angebote unter **E. D. 8588** an Rudolf Hesse, Halle a. S.

Große Vieh- u. Inventar-Auktion in Ginsdorf b. Quellendorf
(Eisenbahnstation der Kleinbahn Radegast-Deffau).

Am Freitag, den 15. d. Ms., von vorm. 10 Uhr an

soll auf dem Gute der Meißlinger Erben in Ginsdorf wegen Wirtschaftsaufgabe das folgende vorhandene Lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

- 8 Stk. schwere Arbeitsherde, 40 Stk. Rindvieh (darunter Bullen, hoch u. niedrig, Kühe, u. Füllen), 5 Schweine, 2 Flegel, ca. 30 Schafe, 1 Sandauer Aufzuchtswagen, 1 fast neues Kupee, 1 fast neuer gelber Aufzuchtswagen, 1 offener Aufzuchtswagen (eins u. zweifach zu fahren), 1 großer Sandauer, 7 Haderwagen, 1 Kleinwagen mit Schlenkenträger, 2 gr. u. 1 kl. viergitterten 1 Sandauerwagen mit Aufz., 1 fast neue Drillmaschine, 1 Pflanztreuer „Westfalia“, 1 Kartoffelpflanzmaschine, 1 Ribbenhadmaschine, 1 Weidm., 1 Große u. 1 Weidmähmaschine, 1 fast neue Dreifachmaschine mit Reinigung und Doppel, 2 Endliche Mähe, 2 Zweifach, 2 Kultivatoren, 2 Graber mit Karren, 2 Karrenschiffe, 1 Rechen, 1 eise Reinigung- u. Schäffmaschine, 1 eise, Janesumpfe, 1 Ackerkarre, 1 Treiler, 1 Ertragsmesser, 1 Ribbenmühle, 1 Kartoffelreibe, 1 Wärfel, 2 Krümmer, 2 Saategen, 2 eise, „S“-Egen, 2 dreif. eise, Egen, 2 Solleggen, 2 Paar u. 1 einj. engl. Aufzuchtswagen, 1 Ringelwage, 3 dreif. Wägen, 1 Gartenwage, 6 Wägen, 1 eise, Handarbeits- „Westfalia“, 1 Butterfass und a. Butterkräftwagen, 1 Rejmaltwagen mit Gewicht, 1 Gestriffe, 1 Wägelrolle, 1 Kerezele, Wagen- und Dremplanen, Seile, Fieber- u. Ölgeschirre, Galter, Federn, Ketten, Wad u. Kohlfarren, Leitern, Kisten, Häker, Rimer, Röhre, Schuppen, Schießscheibe, Schänke, 2 Fische, Röhre, Schiffsbänke, Stroh u. Sen sowie vieles andere mehr. (6132)

Das Inventar ist in vorzüglicher Besehallenheit.
Ginsdorf ist kreidierärztlich als seuchenfrei erklärt.

Öffentliche Inventar-Auktion in Solleben, Station Solleben-Beuthlitz.

Am Mittwoch, den 13. September 1911, von vormittags 10 Uhr an wird auf dem Hago Frischehofen Gutsbesitzer in Solleben dessen gelientes Lebende und tote Gutsinventar öffentlich meistbietend verkauft und sind Kauflustige hiermit eingeladen.

- Es kommen zum Verkauf:
- 6 schwere Arbeitsherde, 3 Jungochsen, 4 tragende Kühe, 2 Ferkel geübert, 2 tragende Saunen, 1 Sau mit 9 Ferkel, 5 Käuferschweine, 140 Schafe, 3 Sämer, 3 Hammel und Butterhase, offener Wagen, 1 vierwädriger Ackerwagen, 2 dreif. Ackerwagen, 1 einfacher Ackerwagen, 1 Weichwagen, 1 Selbstfahrender, 1 Gussstreuemaschine, 1 Mähe, 1 Weidmähmaschine, 1 Pferdekarre, 1 Grasmäähmaschine, 1 Ribbenheber, 1 Säemähmaschine, 1 Ringelwage, 2 dreif. Wägen, 1 Säubringelwage, 3 Krümmer, 1 Häckelmaschine, 1 Dreifachpflug, 1 Zweifachpflug, 1 Rejmaltwagen, 4 Gusskarren, 6 Gusskarren, 1 Viehwagen, 1 Viehwagen, 3 Bauwagen, 3 Bauwagen, 2 Futterkarren, 1 Schießscheibe, 3 Häker, 1 Gussmaschine, 1 Ribbenscheidemaschine, 1 Wagenheber, 2 Aufzuchtswagen, 2 Aufzuchtswagen, 2 Eise, 2 Leitern, 2 Schuppen, Spaten und alle sonstigen landwirtschaftlichen Geräte.

Der Besitzer.

Rittergut

unweit großer Garnison- und Handelsstadt,

in bestem Preise Nieder-Schlefiens mit vorzüglichem Acker in bester Besehallenheit, da Zuckerfabrik und Mühlen pp. in der Nähe sind, nach vollständiger Besehallenheit, ein der günstigsten Bedingungen unter veräußert. Größe etwa 1270 Morgen (1089 Morg. eigener Weizen- und Ribbenweizen, 105 Morg. zweifachteilige Wiesen, 35 Morg. Laubwald, Hei Korbeiden, Hofraum, Park pp.). „Schönes Verrenthaus u. gute Wirtschaftsgebäude, komplettes Inventar, gute Heuberg, Abzahlung 175 000 Mt. (6211)
Kohlenlofe Anstalt und Anmietung zur Beschäftigung bei

Landbank Berlin,

Geschäftsstelle Breslau II, Gartenstr. 85. Tel. 1269.

Walther's Saatgutwirtschaft

offertiert in bester Qualität von der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer zu Halle anerkannt (4328)

Petkuser Saatroggen,

welcher trotz der Dürre höchste Erträge lieferte, bei halber Bahnfracht 1-20 Str. 12 Mt., über 20 Str. 11 Mt. frei Bahnfracht Dieskau.
Walther, Gutsbesitzer, Klein-Angel bei Halle a. S.

Saatgut

Anerk. von D. L. G. und Landwirtschaftskammer.
Halbe Fracht.
6105) **Strubens Saatroggen**
Original { **Strubens Saatroggen** } I. Weifast
 { **Strubens Kreuzung 210** }
 { **Criewener 104** }
 { **Petkuser Roggen** }

Nittergut Lemfel, Post u. Bahn Hofort, Bez. Halle a. S.

Chambager und Saatroggen,
II. Weifast, 1-9 Str. - Mt. 10,50 pro Str., 10 Str. und mehr Mt. 10,- pro Str., hat in bester Qualität abzugeben.
Nittergut Guts Wäghelm bei Weifast a. S. (4326)